

Im Bild sitzend von links: Franz Raffener (50 Jahre), Margareth Pedrini, Franz Pedrini (jeweils 25 Jahre), August Pichler und Hermann Springeth (jeweils 50 Jahre); stehend von links: Josef Riegler, Alois Oberkofler, Roman Fuchsberger, Paul Bacher, Christoph Pfeifer (15 Jahre) und Hans Ebner (alle 50 Jahre)

Foto:
www.fotoservicehaller.it



BOZEN / Tradition

Halbes Jahrhundert Schützen Gries

Bei der 50-Jahr-Feier wurden acht Gründungsmitglieder geehrt – Soziales Engagement

Bozen/Gries – Vergangenen Samstag war es soweit: Die Schützenkompanie Gries feierte den Jahrestag ihrer Wiedergründung. Zu diesem Fest konnten acht aktive Gründungsmitglieder mit der Langjährigkeitsmedaille und einer Urkunde ausgezeichnet werden.

Von Karl Psenner (pka)

Wie es in Gries zu einer lieb gewordenen Tradition geworden ist, marschierten die Schützen, begleitet von der Bürgerkapelle Gries, zur Eucharistiefeier in die Stiftskirche. Die weltliche Feier und Ehrung fand dann in einem Moritzinger Gasthof statt.

Obwohl nicht allzu viele Unterlagen zur geschichtlichen Entwicklung der Grieser Schü-

tzen vorhanden sind, geht deren Ursprung auf das Jahr 1410 zurück; eine 100 Mann starke Truppe war bei der Belagerung der Burg Greifenstein dabei!

Ruhreiche Erwähnung fand die Kompanie anlässlich der Kämpfe in Lavis – man schrieb das Jahr 1797 –, bei denen 40 Grieser den Heldentod starben. In diese Zeit fielen auch die Bergiselschlachten und einer der engsten Vertrauten von Andreas Hofer war Major Josef Eisenstecken, der damalige Badwirt von Gries und Namensgeber der Kompanie.

Nach den Wirren des ersten und zweiten Weltkrieges wurde die Schützenkompanie Gries am 13. September 1959 wieder gegründet, was einen Höhepunkt der 150-Jahrfeier

der Tiroler Freiheitskämpfe darstellte.

Den Grieser Schützen ist es deshalb ein besonderes Anliegen, diese lang anhaltende Tradition weiter zu pflegen, das Brauchtum lebendig zu halten und im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Das Schützenwesen stellt auch für junge Männer eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar, waren es doch gerade die Grieser Schützen, die unter anderem das Moritzinger

Kirchlein restaurierten, ebenso bei jenen von St. Jakob im Sand und in St. Georgen mithalfen. Sie beteiligen sich aber auch mit Spenden für bedürftige Familien, an das Kinderdorf und den Bäuerlichen Notstandsfonds.

Die Grieser Schützenkompanie zählt derzeit rund 30 Mann unter dem Kommandanten Josef Oberkofler. Nachwuchsleute sind sehr willkommen.

1410

ist das Jahr, in dem sich erste historische Spuren der Grieser Schützen entdecken lassen.